



Pressegespräch
der Bayer CropScience Deutschland GmbH
am Mittwoch, 18. Juni 2014,
DLG-Feldtage

Aus den Ausführungen von

Dr. Helmut Schramm

Geschäftsführer der Bayer CropScience Deutschland GmbH

„Markt- und Geschäftsentwicklung 2014“

RAPS UND BIENENGESUNDHEIT
FRAGEN SIE JETZT IHREN IMKER!

Deutschland
sucht die
Superimker!

(Es gilt das gesprochene Wort)

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich begrüße Sie herzlich zu unserem Pressegespräch anlässlich der DLG-Feldtage und freue mich, dass Sie unserer Einladung gefolgt sind.

Auf unserem Stand stehen neben unserem innovativen Produktportfolio erweiterte Serviceleistungen sowie Informationen über die Aktivitäten im Bereich der Nachhaltigkeit und des Vorratsschutzes im Mittelpunkt. Auf den Demonstrationsflächen zeigt Bayer CropScience sein komplettes Produktprogramm in allen relevanten Ackerbaukulturen und in einigen Sonderkulturen.

Ich werde in meinem Beitrag die Markt- und Geschäftsentwicklung 2014 für unser Unternehmen aufzeigen und darüber hinaus über zwei Aktionen berichten, die den Bereich der Bienengesundheit betreffen.

Markt- und Geschäftsentwicklung 2014

Das Geschehen auf den Ackerflächen in Deutschland wurde in diesem Frühjahr sehr stark von einem überwiegend milden Winter, gefolgt von einem frühen Vegetationsstart, geprägt. Diese besondere Situation stellte die Pflanzenschutz-Branche vor hohe logistische Herausforderungen. Bayer konnte seine führende Stellung in einem wachsenden Markt ausbauen.

In meinen Ausführungen zum ersten Halbjahr 2014 konzentriere ich mich auf die Segmente Getreideherbizide /-fungizide, Rapsfungizide, Mais- und Rübenherbizide sowie die Themen Nachhaltigkeit und Services. Für das zweite Halbjahr stehen die Getreideherbizide, Rapsfungizide, Beizmittel und Rapsorten im Mittelpunkt.

Getreideherbizide /-fungizide

Die Getreideherbizide von Bayer CropScience nehmen seit Jahren eine Spitzenstellung bei der Bekämpfung von Ungräsern und Unkräutern ein. Aufgrund des milden Winters, waren die Ungräser und Unkräuter zum Zeitpunkt der Behandlung bereits weit entwickelt. In einem größeren Gräser-betonten Frühjahrsmarkt ist es uns gelungen, weiterhin eine führende Position einzunehmen und diese weiter auszubauen. Husar[®] Plus, ein neues Getreideherbizid mit Schwerpunkt-Einsatz auf Windhalm-Standorten mit Mischverunkrautung, konnten wir erfolgreich im Markt etablieren.

Ein früher Saisonstart und insbesondere Infektionen mit Gelbrost haben in diesem Frühjahr zu einer gesteigerten Fungizidintensität im Weizen geführt. Zum Blühtermin stellte sich vielerorts Fusarium-Wetter ein.

Immer mehr Getreideanbauer vertrauen dabei auf die Xpro-Getreidefungizide. Zu dieser Premium-Klasse gehören Input[®] Xpro, Aviator[®] Xpro (in Kombination mit Talius[®] oder Fandango[®]) und Skyway[®] Xpro. Wir haben das Ziel erreicht, unsere Position in diesem Segment auszubauen.

Rapsfungizide / Mais- und Rübenherbizide

Wir konnten unsere Marktanteile im Raps-Vorblütsegment mit unseren Fungiziden Tilmor[®] und Folicur[®] weiter steigern. Insbesondere Tilmor[®] wurde weiter als Basisprodukt in der Vorblüte-Anwendung etabliert. Mit Propulse[®], unserem Fungizid für die Blüte, konnten wir in der anstehenden Saison ebenfalls unsere Marktposition ausbauen.

Bei den Maisherbiziden konnte Bayer seine Marktposition ausbauen. In der Praxis haben wir mit unseren Laudis- und MaisTer-Kombinationen hervorragende Ergebnisse in Punkto Wirkung und Verträglichkeit erzielt. Für MaisTer[®] Power sind wir im Frühjahr mit den Pre-Marketingmaßnahmen gestartet. Wir erwarten die rechtzeitige Zulassung zur Frühjahrssaison 2015.

Im Bereich der Rübenherbizide haben wir die volle Konzentration auf Betanal[®] maxxPro gelegt – das flexibelste und wirkungsstärkste Betanal[®]-Produkt seit es Betanal[®] gibt. Die Empfehlungen wurden an die neusten Erfahrungen aus dem Jahr 2013 angepasst. Trotz neuer Wettbewerber konnten wir unsere Position behaupten.

In einem wachsenden Pflanzenschutzmarkt konnte Bayer seine führende Marktposition ausbauen.

Nachhaltigkeit / Services

Die Förderung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft hat für unser Unternehmen eine hohe Bedeutung. Nachhaltigkeit ist bei Bayer CropScience keine Worthülse. Unsere Aktivitäten erstrecken sich auf die Einsatzgebiete Förderung der Artenvielfalt und Bienengesundheit, Gewässerschutz, Ausbau von Partnerschaften entlang der Wertschöpfungskette sowie Anwenderschutz.

Um auch in Zukunft unseren Kunden jederzeit und überall mit unseren Informationen zur Verfügung stehen zu können, hat sich die Darstellungsform unseres Agrarportals geändert. Bayer CropScience hat auf ein sogenanntes responsives Design umgestellt. Dies bedeutet, dass die Struktur unserer Web-Angebote sich ab diesem Zeitpunkt automatisch an die Endgeräte der Nutzer anpasst. Damit tragen wir der Tatsache Rechnung, dass die Nutzer mit unterschiedlichen Gerätetypen ins Netz gehen und insbesondere die mobile Nutzung stark zugenommen hat. Darüber hinaus stehen alle Bestimmungs-Apps nun auch im Offline-Modus zur Verfügung. Ab sofort gibt es auch auf Bayer-Rapssaatgut Premeo-Bonuspunkte. Damit belohnen wir auch in diesem Segment die Treue unserer Kunden.

Weitere Inhalte zu den Bereichen Nachhaltigkeit und Services werden Ihnen meine Kollegen hier am Stand vorstellen.

Ausblick zweites Halbjahr 2014

Für das zweite Halbjahr haben wir folgende Schwerpunkte:

Als führendes Unternehmen bei den Getreideherbiziden im Herbst setzen wir mit den etablierten Produkten Bacara[®] Forte und Cadou[®] Forte Set einen hohen Standard. Es ist unbestritten, dass die Anwendung von Bodenherbiziden, vor dem Hintergrund zunehmender Resistenzprobleme, eine der besten Optionen zur Kontrolle von schwer bekämpfbaren Ungräserbiotypen im Getreide ist. Dabei zeigen unsere Flufenacet-haltigen Produkte in der Praxis höchste Wirkungsgrade. Ob in der Solo-Anwendung oder als Tankmischung, wir haben für alle Probleme eine leistungsstarke Lösung und somit eine solide Basis für den Herbst 2014.

Das Bayer-Rapsfungizid Tilmor[®] hat eine optimale Wirkstoffausstattung mit Tebuconazole und Prothioconazole und eignet sich hervorragend zur Bestandesführung des Rapses im Herbst und Frühjahr. Neben den Indikationen Standfestigkeit und Winterfestigkeit hat Tilmor[®] bei der Bekämpfung der Wurzelhals- und Stängelfäule (Phoma lingam) einen neuen Standard gesetzt.

Einen weiteren Fokus bildet unser umfassendes Getreide-Beizsegment. Merkmale von EfA[®], die Getreidebeize für alle Getreidearten, sind die sichere Bekämpfung aller relevanten Schaderreger sowie die Sicherstellung eines reibungslosen Beizprozesses. Baytan[®] UFB, die Thyphula-Beize mit Überwinterungsschutz, ist unser Standard für die Gerste. Die Beizprodukte Landor[®] CT,

Contur® Plus-Inteco® Pack und Mobil® komplettieren das Portfolio der Bayer CropScience Deutschland GmbH.

Nachdem wir im Jahr 2013 erstmals mit den beiden Linienrapssorten Patron® und Letitia® als Saatgutvermarkter auf den deutschen Markt gekommen sind, werden wir in diesem Jahr mit der Rapssorte Flyer® auch das Segment der Hybriden bedienen. Bayer verfolgt das Ziel, das Raps-Saatgutgeschäft in 2014 auszubauen. Auch für die kommenden Jahre ist eine weitere Ausweitung des Produktportfolios im Bereich Rapssaatgut geplant.

Der deutsche Pflanzenschutzmittelmarkt ist im Vergleich zu 2013 im 1. Halbjahr noch einmal im mittleren einstelligen Prozentbereich gewachsen. In diesem Umfeld haben wir unsere führende Position ausgebaut. Die Rahmenbedingungen für das zweite Halbjahr sehen wir positiv.

Raps und Bienengesundheit – fragen Sie jetzt Ihren Imker

Bayer hat zu Beginn der Rapsblüte 2014 eine Fragebogen-Aktion initiiert, die zum Ziel hatte, die Kommunikation zwischen Landwirten und Imkern zu fördern bzw. mehr darüber zu erfahren. Hierzu erhielten Anfang April circa 36.000 Rapsanbauer in Deutschland auf dem Postweg einen Fragebogen, den der Landwirt gemeinsam mit seinem ortsansässigen Imker ausfüllen und mit beiden Unterschriften versehen wieder an Bayer zurücksenden sollte.

Geht der Imker gerne mit seinen Bienenvölkern in den Raps und ist die Kommunikation zwischen ihm und dem Landwirt ausreichend oder eher ausbaufähig? Gibt es Anmerkungen zum Pflanzenschutzmitteleinsatz oder zur insektiziden Beizung mit Neonikotinoiden? Zum Zeitpunkt der Befragung waren nahezu 100 % der deutschen Rapsfläche mit dieser Wirkstoffgruppe gebeizt. Die Fragebogen-Aktion sollte helfen, diese und weitere Aspekte zu beleuchten.

Am Ende wurden die Eingaben von 910 Landwirten und 597 Imkern ausgewertet. Für eine postalische Befragung sind das respektable Rücklaufquoten.

Hier die Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse:

- Für die Imker ist der Raps eine bedeutende Tracht
- Die Bienenvölker entwickeln sich – trotz CNI-Beizung – positiv im Raps
- Völkerverluste oder Bienenschäden im Raps bilden die Ausnahme

- Landwirte bewerten die Bienenbestäubung positiv für den Rapsertag
- Der deutlich überwiegender Teil der Landwirte als auch der Imker halten den beiderseitigen Austausch für sehr wichtig
- In vielen Fällen ist das Verhältnis Landwirt/Imker von einer vertrauensvollen Zusammenarbeit geprägt

Diese Antworten spiegeln den deutlichen überwiegender Teil der Landwirte- und Imker-Fragebögen wider. Viele O-Töne auf offen gestellte Fragen belegen darüber hinaus einen intensiven Austausch.

Auf der anderen Seite gibt es in der Kommunikation zwischen Landwirt und Imker auch noch Verbesserungspotenziale. Die Auswertungen ergaben zum Teil eben auch, dass

- der Landwirt „seinen“ Imker nicht kennt,
- der Austausch zwischen Landwirt und Imker verbesserungswürdig ist (z.B. Kommunikation zum Aufstellen der Völker bzw. zu Maßnahmen im Pflanzenschutz) und
- es ein begrenztes Verständnis für die Arbeit der jeweils anderen Seite gibt.

Konkrete Verbesserungsvorschläge zur Förderung der Kommunikation machten sowohl Landwirte als auch Imker. Hier wurden insbesondere die Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen, die Schaffung von Blühangeboten für die Bienen und der Austausch zu Pflanzenschutzmaßnahmen genannt.

Für Bayer sind die Ergebnisse der Umfrage ermutigend. Kommunikation ist die Basis für eine vertrauensvolle Arbeit zwischen Landwirt und Imker. Diese gilt es zu fördern.

Negative Aussagen zu Pflanzenschutz bzw. zur Beizung mit Neonikotinoiden waren absolute Ausnahmen. Auch darum ist für Bayer das Anwendungsverbot für die Neonikotinoide als insektizide Beizmittel für den Raps die falsche Antwort auf die drängenden Fragen zur Förderung der Bienengesundheit.

Aufgrund des Wegfalls der insektiziden Beizmittel zur kommenden Rapsaussaart, erwartet Bayer pflanzenbauliche Probleme für diese Kultur. Ohne die bewährten insektiziden Beizmittel werden wichtige Rapsschädlinge auf Dauer nicht oder nur schwer zu kontrollieren sein. Bereits heute gibt es Resistenzen bei der Bekämpfung des Rapserrdflohs und die Flächenspritzung mit Insektiziden ist im Hinblick auf die Wirkungssicherheit zudem keine optimale Lösung. Die Kleine Kohlflye ist nur durch

die Beizung mit Neonikotinoiden zu kontrollieren. Am Ende geht es uns um den Erhalt des Rapsanbaus in Deutschland – zum Wohle aller Beteiligten!

Mit der Fragebogenaktion will Bayer den Dialog zwischen Landwirten und Imkern fördern und die reale Situation vor Ort aufzeigen. Die Ergebnisse werden wir für die weitere sachliche Diskussion mit Politikern und Zulassungsbehörden nutzen.

Wettbewerb: Deutschland sucht die Superimker

Bayer Vital Tiergesundheit hat im Frühjahr 2014 einen Wettbewerb in Deutschland und Österreich durchgeführt. Dabei wurden Imker identifiziert, die weniger als 2 % ihrer Bienenvölker im Herbst/Winter 2013 auf 2014 verloren hatten. Die Ergebnisse zeigen, dass erfolgreiche Imkerei mit geringen Bienenverlusten in jedem landwirtschaftlichen Umfeld betrieben werden kann. Bienenvölker können bundesweit gesund durch das Jahr geführt werden. Eine gute imkerliche Praxis ist die Basis dafür.

Und das sind die Gewinner des Wettbewerbs in Deutschland:

1. Platz dotiert mit 5.000 Euro

Arndt Wahl

Greiz-Dölau, Thüringen

(Übergabe des Preises durch Dr. Helmut Schramm, Geschäftsführer der Bayer CropScience Deutschland GmbH)

2. Platz dotiert mit 3.000 Euro

Sylvia und Leon Ziegler

Ennepetal, Nordrhein-Westfalen

(Übergabe des Preises durch Günter Vorsatz, Landesverband Thüringer Imker e. V.)

3. Platz dotiert mit 1.000 Euro

Hans Schönleben

Bad Windsheim, Bayern

(Übergabe des Preises durch Ernst Brenner, Leitung Marketing Tiergesundheit von Bayer HealthCare Deutschland)

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

im ersten Halbjahr 2014 hat Bayer seine führende Marktposition in Deutschland weiter ausgebaut. Für das zweite Halbjahr sind wir sehr optimistisch gestimmt.

Die Kommunikation zwischen Landwirt und Imker läuft in der Praxis vielerorts bereits sehr gut. An einigen Stellen besteht Optimierungsbedarf. Hierzu haben beide Seiten konkrete Verbesserungsvorschläge gemacht. Negative Aussagen zum Pflanzenschutz sind die Ausnahme.

Die Ergebnisse eines Wettbewerbs haben gezeigt, dass erfolgreiche Imkerei mit geringen Bienenverlusten in jedem landwirtschaftlichen Umfeld betrieben werden kann.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Presseinformation kann bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung des Bayer-Konzerns bzw. seiner Teilkonzerne beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die Bayer in veröffentlichten Berichten beschrieben hat. Diese Berichte stehen auf der Bayer-Webseite www.bayer.de zur Verfügung. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.